



Dr. Becker  Klinikgruppe

Symposium:
Psychische Folgen in und nach der Corona-Krise

Mittwoch, 22.04.2020

www.dbkg.de

Vitos Klinik für Psychosomatik Eltville

Klinikdirektor
Dr. med. Th. Bracher



Stationäre Psychotherapie in Zeiten der Corona-Krise

Beitrag für das Online Symposium
am 22.04.2020

Stationäre Psychotherapie

- In der stationären Psychotherapie begegnen sich Individuen, die gleichzeitig auch Bestandteile von Gruppen sind.

Die wichtigsten am Prozess beteiligten Gruppen sind

- Die Patienten
- Die Mitarbeiter des therapeutischen Teams

Zusammen bilden sie die

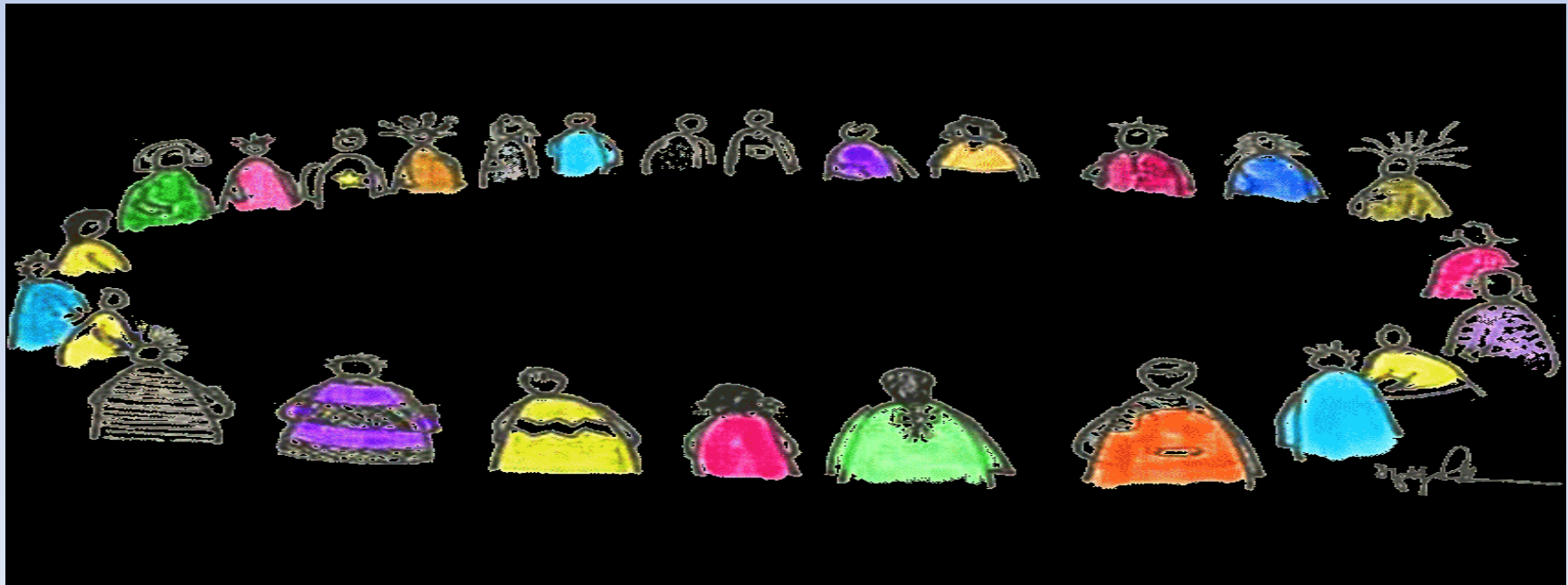
Therapeutische Gemeinschaft

Die therapeutische Gemeinschaft

- ist ein wesentlicher Bestandteil im Konzept milieutheraapeutischer und soziotherapeutischer Arbeit
- bietet einen Rahmen, in dem möglichst angstfreie Begegnungen von Menschen möglich sein sollen

Stationäre Psychotherapie

basiert zu erheblichen Teilen auf
Gruppenprozessen!







Ja. Es kann losgehen.
Ich würde mir lieber erst einmal ansehen, wie das hier abläuft.
Ich will eigentlich doch nicht an der Therapie teilnehmen.

Welche Faktoren wirken in der Gruppenpsychotherapie?

- Gefühl der **Zugehörigkeit** zur Gruppe entsteht
- Zusammenhalt in der Gruppe (**Kohäsion**)
- Erfahrung mit Problemen **nicht allein** zu sein (Universalität des Leids)
- **Akzeptanz** der individuellen Persönlichkeit durch die Gruppe
- Erfahrung von anderen **Unterstützung** zu erhalten und Unterstützung geben zu können
- **Hoffnung** entsteht, weil Gruppenteilnehmer ähnliche Schwierigkeiten bewältigt haben

Wirkfaktoren der Gruppenpsychotherapie

- **Lernen sich mit Problemen öffnen** zu können
- **Vertrauen** entwickeln in die Gruppe
- **Verständnis** in der Gruppe finden
- Lernen **Feedback** zu geben und anzunehmen
- Lernen **Gefühle besser wahrzunehmen**
- Ansätze für **neue Lösungsstrategien** entwickeln
- **Interaktionelles Verhalten** wird deutlich und kann verbessert werden

Wirkfaktoren der Gruppenpsychotherapie

- **Emotionaler Zusammenhalt** der Gruppenteilnehmer wächst innerhalb und außerhalb der Therapiegruppe
- **Soziales Lernen**
- **Lernen am Modell** von Gruppenmitgliedern oder Therapeut
- **Katharsis**

Wirkfaktoren der Gruppenpsychotherapie

- Die Mitglieder der **Therapiegruppe** fühlen sich durch die anderen in der **Therapiegruppe** verstanden und lernen, andere und sich selbst zu verstehen
- **Emotionsmanagement:** bisher vermiedenes Verhalten, Gefühle und Erleben können in geschützter Umgebung offenbart werden

Die zentrale Voraussetzung für
erfolgreiche Gruppenpsychotherapie
ist

Vertrauen !



Wie hat sich die aktuelle Corona-Krise auf die stationäre therapeutische Arbeit ausgewirkt?



Formale Veränderungen des Therapierahmens

- Anzahl der Patienten auf Station wurde verringert
- Die integriert tagesklinische Behandlung wurde ausgesetzt
- Die Gruppengröße wurde auf 5 Teilnehmer reduziert
- Patienten mit Erkältungssymptomen sind von der Teilnahme an Gruppentherapien ausgeschlossen

Formale Veränderungen des Therapierahmens

- Mahlzeiten werden nicht mehr in der Stationsgemeinschaft eingenommen
- Gemeinsame Aktivitäten auf Station wie z.B. Kochen oder Backen finden nicht mehr statt
- Die Stationsgruppe findet nicht mehr statt
- Der gemeinsame Wochenausklang (Patienten und Mitarbeiter) findet nicht mehr statt
- Begrenzung der Patientenzahl im Aufenthaltsbereich

Formale Veränderungen des Therapierahmens

- Besucher auf der Station sind nicht mehr erlaubt
- Belastungserprobungen am Wochenende sind nicht mehr möglich
- Keine Tagesbeurlaubungen mehr an den Wochenenden
- Die Besprechungen innerhalb des therapeutischen Teams wurden wesentlich reduziert und finden als Telefonkonferenz statt

Psychologische Auswirkungen

- Spürbare Verunsicherung der Patienten und teilweise auch der Mitarbeiter
- Verlust an Vertrauen bis hin zu Misstrauen untereinander
- Ängste nehmen zu
- Patienten erleben das stationäre Setting weniger als schützenden Rahmen, brechen die Behandlung vielleicht vorzeitig ab oder reisen erst gar nicht an

Psychologische Auswirkungen:

- Die Gruppenkohäsion leidet spürbar
- Die therapeutische Gemeinschaft mit ihren milieuthérapeutischen und soziotherapeutischen Aspekten ist geringer ausgeprägt
- Die Beziehungen der Patienten untereinander sind distanzierter
- Es rücken mehr konkrete Sorgen und Befürchtungen in Vordergrund und verdecken tieferliegende emotionale Problemthemen

Psychologische Auswirkungen:

- Patienten können die in der Therapie erarbeiteten Veränderungsansätze kaum mehr im alltagsnahen Kontext erproben
- Die therapeutische Beziehung zwischen Patient und Therapeuten wird ungünstig beeinflusst

